

Sonder-Dorfbote

„Erinnerungsstätte Olympia-Attentat“



Januar 2015

Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner,

die Planungen der Bayerischen Staatsregierung zu einem „Erinnerungsort“ an die Opfer des Olympia-Attentats haben zu vielen Diskussionen und auch Protesten im Olympiadorf geführt. Von Anfang an hat die EIG Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V. betont, dass bei diesem Projekt sowohl die Interessen der unmittelbaren Nachbarn gewahrt werden müssen als auch die Funktion des Parks als Erholungsfläche und Kulturdenkmal erhalten bleiben muss. Der von Kultusminister Dr. Spaenle von Anfang an angekündigte „Bürger-Dialog“ soll nun endlich beginnen – besser spät als nie.

In diesem Sonder-Dorfboten informieren wir Sie über den Stand des Verfahrens und die Position der EIG.

Wie beim Fußball-Stadion und beim ZHS-Neubau wird auch jetzt wieder deutlich: Mit Engagement können wir unser Umfeld gestalten.

Bitte nehmen Sie an der Einwohner-Versammlung am 12.1.2015 teil !

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr,
Manuela Feese-Zolotnitski, Wolfgang Hülle, Dr. Till von Feilitzsch

Termine und Informationen

Montag, 12.1.2015, 19:00 Uhr:

Einwohner-Versammlung in der ev. Olympiakirche mit Minister Dr. Spaenle (bitte zahlreich erscheinen und Personalausweis mitbringen)

Voraussichtlich Februar: Workshop im Auftrag des Kultusministeriums (Beteiligungsmöglichkeiten werden noch geklärt)

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.eig-olympiadorf.de

www.connollyberg.info

Bitte senden Sie eine E-Mail an verteiler@eig-olympiadorf.de, wenn Sie in den E-Mail-Verteiler der EIG aufgenommen werden möchten.

Die genannten Dorfboten-Ausgaben können Sie auf unserer Homepage www.eig-olympiadorf.de unter dem Menüpunkt „Dorfbote“ abrufen.

Was bisher geschah

Anlässlich des 40ten Jahrestags hat Ministerpräsident Seehofer eine Gedenkstätte für die Opfer des Olympia-Attentats 1972 zugesagt. Im Sommer 2013 wurde deutlich, dass dieses Denkmal in unmittelbarer Nähe des Olympiadorfs realisiert werden soll. Deshalb hat die EIG Kultusminister Dr. Spaenle um einen erläuternden Artikel im Dorfboten gebeten. Darin betonte der Kultusminister seine Gesprächsbereitschaft zum Erinnerungsort (vgl. Dorfbote vom Okt. 2013).

Im Februar 2014 fand das Gespräch zwischen Dr. Spaenle und Vertretern der EIG statt. Dabei machte die EIG deutlich, dass sowohl die Interessen der unmittelbaren Nachbarn gewahrt als auch die Funktion des Parks als Erholungsfläche und Kulturdenkmal erhalten bleiben müssen. Dies erschien bei der damals diskutierten Größenordnung und Konzeption auch möglich (vgl. Dorfbote vom April 2014).

Im September 2014 wurde das Ergebnis des Architektenwettbewerbs präsentiert. Der Siegerentwurf „kappt“ den Connollyberg und sieht eine versiegelte Fläche von fast 800 m² und einen überdachten Bereich von über 100 m² vor (vgl. Dorfbote vom Oktober 2014). Dies wird unseren Vorstellungen keineswegs gerecht.

Nachdem die Initiative „Connollyberg“ (www.connollyberg.info) spontan und in kurzer Zeit über 1400 Unterschriften gesammelt hat (fast jeder zweite Haushalt im Olympiadorf) zog Dr. Spaenle den Ort im Oktober 2014 zurück.

Im November 2014 präsentierte Dr. Spaenle während der Sitzung des Bezirksausschusses 11 den „Studentenhügel“ (östlicher Ausläufer des Connollybergs) als neuen Standort. Der Entwurf soll überarbeitet und „kleiner“ werden, liegt aber noch nicht vor.

Gegen den neuen Standort haben die Einwohner des Studentendorfes mit inzwischen mehr als 1000 Unterschriften bei Dr. Spaenle Einwände erhoben. Das entspricht mehr als jeder zweiten Studentenwohnung.

Wie von der EIG gefordert, will das Kultusministerium im neuen Jahr einen Workshop organisieren, bei dem alle Beteiligte (Bewohner, Ministerium, Architekten u. a.) gemeinsam eine bessere Lösung diskutieren sollen. Die EIG dringt auf eine transparente Beteiligung der Anwohner.

Impressum:

EIG Einwohner-Interessengemeinschaft Olympisches Dorf e.V.
Connollystr. 12, 80809 München, vorstand@eig-olympiadorf.de
Vertretungsberechtigt:
Manuela Feese-Zolotnitski, Wolfgang Hülle, Dr. Till von Feilitzsch

Die Position der EIG

Der Olympiapark wurde im Gegensatz zur Olympiade von 1936 als Symbol für Freiheit und Demokratie entworfen. Er erfüllt in einem sehr dicht bebauten Umfeld eine wichtige Erholungsfunktion. Es ist bemerkenswert, dass es in München bisher keine Ausstellung zu den Olympischen Spiele 1972 gibt, abgesehen von einem kleinen Raum im Stadtmuseum. Dies betrifft sowohl die Opfer des Attentats als auch den historischen Kontext und die Spiele selbst.

Die EIG kann nachvollziehen, dass ein Ort gewünscht wird, an dem über die Opfer, das Attentat und den Kontext informiert wird, der Raum für Diskussionen bietet und an dem der Opfer gedacht werden kann. Großen Wert legt das Kultusministerium auf eine Sichtbeziehung der Gedenkstätte zum Tatort.

Wenn alle genannten Funktionen aufgegriffen und eine Sichtbeziehung zum Tatort hergestellt werden soll, ist eine Anlage unvermeidbar, die den Olympiapark und die Anwohner empfindlich stören.

Deshalb müssen Information und Gedenken getrennt werden.

1. Information zu den Hintergründen von Olympia 1972, dem Attentat und den Opfern im Besucherzentrum am Busbahnhof, dem zu gestaltenden Entrée zum Olympiapark (vgl. Dorfbote vom April 2014).
2. Gedenken in Sichtweite zur Connollystraße 31. Dafür ist aus unserer Sicht keine neue, dritte Gedenkstätte nötig. Wenn uns bisher nicht bekannte Gründe dies dennoch erforderlich machen, kann diese dritte Gedenkstätte so klein werden, dass sie den Park und die Anwohner nicht stört.



Entwurf „Besucherzentrum Busbahnhof Olympiazentrum“, Norbert Krausen
im Auftrag der EIG Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V.

Die EIG Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V.

Ende 1973 wurde die EIG als „Eigentümer-Interessen-Gemeinschaft“ von engagierten Erstbewohnern in einer Zeit gegründet, in der es viel zu ordnen und zu organisieren gab. Heute vertritt sie als „Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V.“ die Interessen aller in ihr organisierten Dorfbewohner – egal ob Mieter oder Eigentümer. Wesentliche Erfolge betreffen die bauliche Entwicklung im Umfeld des Olympiadorfs (kein Fußballstadion im Nordteil des Olympiaparks, ZHS-Neubau auf dem bisherigen Gelände). Mit Gründung der Olywelt e.G. tat sie den entscheidenden Schritt, um die Nahversorgung des Dorfes langfristig zu sichern. Ferner fördert die EIG mit Dorffesten, Spielaktionen und Flohmärkten das Miteinander, das unser Dorf so lebenswert macht.

Die EIG legt Wert auf konstruktiven Dialog und bringt den professionellen Sachverstand ihrer Mitglieder ein. So auch jetzt bei der Diskussion um die Erinnerungsstätte zum Olympia-Attentat.

Unterstützen Sie die EIG mit Ihrer Mitgliedschaft.

Beitrittserklärung

An die EIG
Connollystr. 12, 80809 München oder
Briefkasten Wettersäule



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur EIG Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V. Die Mitgliedschaft kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden.

Ich zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von:

- Euro 18.– Euro 20.– (für auswärtige Mitglieder)

Ich/Wir gestatte/n der EIG bis auf Widerruf, den Mitgliedsbeitrag von meinem/ unserem Konto einzuziehen:

IBAN _____ BIC _____

Ich habe Interesse an einer Mitarbeit.

Name _____ Vorname _____

Beruf* _____ Tel./Fax* _____

Straße/Nr. _____ PLZ/Ort _____

E-Mail* _____

Ich bin Eigentümer / Mieter in der WEG* _____

Datum _____ Unterschrift _____

* Freiwillige Angabe